

# Magie und Materialismus

21. April 2008

Obwohl sie bei mir in der Familie liegt, habe ich Magie all die Jahre massiv abgelehnt. Und zwar deswegen, weil ich sie mit Übernatürlichem verknüpft habe, bzw. mit dem Glauben daran. Das widerspricht meinem materialistischen Weltbild.

## Vorüberlegung

Denn sehen Sie, ich bin – obwohl hochintelligent – von überraschend schlichtem Gemüt. Ich brauche ein einfaches Weltbild, um mich wohl zu fühlen. Mehr als ein Grundprinzip im Leben ist zu viel für mich. Mein Hirnchen könnte Falten werfen.

Aufgrund verschiedener innerer Prozesse in meiner Seele und äußerer Ereignisse in meinem Leben, mit deren Details ich Sie nicht weiter langweilen will, wächst mein Bedarf, mein Wesen zu ändern. Neues zu lernen. Ich erinnere mich daran, dass Nachdenken eigentlich gar nicht so schlimm ist. Zumal das im Sitzen geht.

Ich stoße auf ein fachlich einschlägiges Buch zum Thema Hexe, deren Autorin zunächst mal ehrlich schreibt. Ich lass mich drauf ein. Ich hab ein gewisses Talent darin, mein reguläres Misstrauen zeitweise einzufrieren – lang genug jedenfalls, um Neues aufzunehmen.

Jetzt zur „vereinheitlichten Feldtheorie“ von materialistischer Weltsicht und Magie.

## Neue Welten

Haben Sie sich schon mal mit einem Plastik-Kamm zuerst gekämmt und danach den Kamm dicht neben einen dünnen Strahl aus dem Wasserhahn gehalten? Der Wasserstrahl geht nicht mehr schnurgerade nach unten, sondern krümmt sich in Richtung Kamm. Hochreproduzierbar. Probieren Sie es aus. – Natürlich wissen Sie intuitiv die Ursache für das Phänomen. Aber stellen Sie sich einen Menschen vor, der noch nie von elektrostatischer Aufladung gehört hat. Für den wäre das sensationell.

Der springende Punkt ist das Element des Unbekannten. Als ich vor Jahren mit meiner Busenfreundin Marie ein Mädels mit schnellen, weiten Schritten an den Schaufenstern vorbeihuschen sah, sagte ich: die hat Angst. Marie antwortete sinngemäß: bemerkenswert, wenn man berücksichtigt, dass du nur ein Kerl bist. – Mittlerweile erfährt Körpersprache

wissenschaftliche Würdigung. Kürzlich las ich z. B. irgendwo, dass ein Neugeborenes Körpersprache vollständig versteht.

Das vermittelt eine Vorstellung, was geschieht, wenn eine Jahrmarkthexe Vergangenheit und Zukunft aus der Glaskugel liest. Und übrigens sind deren Methoden nicht nur ehrenhaft, sondern auch – Hand aufs Herz – im Normalfall nützlich. Was ich sagen will: das Geld ist sinnvoll angelegt.

## **Wahrnehmen und Handeln**

Das Beispiel von oben führt das Phänomen der Hellsichtigkeit zurück auf subtile Wahrnehmung zwischenmenschlicher Körpersignale. Aber auch generell ist unsere Wahrnehmung der Welt weit umfassender als in Bio und Sexualkunde thematisiert.

Neben der Perzeption gibt es auch *aktive* magische Einflussnahme. Hier sind subtile Verhaltensmerkmale im Spiel. Ein Wechselspiel menschlicher Aktivität und menschlicher Wahrnehmung – ebenfalls alles normal erklärbar.

Beispielsweise war ich als Kind einmal im Kinderheim. Meine Eltern schickten mir ein Plastikspielzeug, das ich bei starkem Heimweh an mich drückte. Half. – Eines Tages war es verschwunden. An dem Tag hab ich das einzige Mal im Leben gebetet (sorgsam darauf achtend, dass mich keiner beobachtet), und zwar genau darum, dass ich es wiederkriege. (Ich war noch nie gläubig, sondern hatte ein konkretes Anliegen. Es war kein Experiment, sondern ernst. Ich habe die Übung nie wiederholt.) Anderntags fand ich das Spielzeug wieder, interessanterweise in einem Turnschuh.

Der Vollständigkeit halber die natürliche Erklärung: meine Seele war auf „Finden“ gebürstet. Bestimmte Hirnregionen gingen auf Alpha-Zustand. Ich fand.

Aber glauben Sie ja nicht, dass mir das bewusst war. Das einzige, was mir klar war, war meine absichtliche Herbeiführung eines Resultats. Bei Sandra las ich einen Spruch, ähnlich: den Blick des Kindes haben. Manchmal scheint mir das zu gelingen.

## **Unbekanntes**

Die Beispiele oben sind einfach gelagert. Die natürliche Erklärung verwendete bekannte und naheliegende Erscheinungsformen aus Umwelt und Wissenschaft. – Und dann haben wir noch die nicht mehr ganz so einfachen Fälle.

Irgendwann in den letzten Jahren ging mir – ohne äußerliche Beschädigung – praktisch jede Quarzuhr kaputt, indem sie pro Tag über eine Stunde „verlor“. – Mein Vater berichtete, dass in seinen Lehrjahren einer Lehrkollegin (mit damals mechanischen Armbanduhren) dasselbe passierte, und dass er die Uhren „heilte“, indem er sie für einige Stunden schlicht sich selbst an den Arm band.

Der väterliche Freund meiner Eltern, dessen Vornamen ich trage, berichtete aus eigener Lehrzeit von Versuchen mit Wünschelruten und demonstrierte mir anschaulich den Gesichtsausdruck, wenn eins der „begabten Medien“ eine Wasserader fand.

In meinem Heimatdorf ist ein Mädel, das mit dem Pendel ein verirrttes Pferd erfolgreich ortete. Das Pferd war leider verendet.

Diese Fälle tragen Merkmale von (auch ungerichteter oder versehentlicher) Magie. Eine natürliche Erklärung drängt sich nicht auf, ist aber zweifellos denkbar.

## **Theorieverzicht**

Der springende Punkt ist: bei der praktischen Magie wird eine Erklärung weder gesucht noch negiert, sondern sie wird übersprungen. Das hat Methode.

Als beispielsweise Uri Gellers medienwirksame Löffelbiegerei von Spezialisten erfolgreich auf chemophysikalische Effekte hin untersucht wurde, trug der Grundtenor die Aussage: siehste, nix übernatürlich, alles normale Physik.

Selbstverständlich, was denn sonst. Interessiert bloß keinen. Im vorliegenden Fall hat Geller das Publikum fasziniert – Ziel erreicht, das Wie ist Wurscht!

In anderen Fällen (Gesundbeterei etc.) verhält es sich ebenso. Dort ist das Ziel z. B. die Heilung eines Patienten, oder das Finden eines Lebenspartners, oder oder. Es sind grundsätzlich immer irgendwelche Probleme. Deren Lösung erfolgt über natürliche Phänomene, die auf die eine oder andere Art, vielleicht auf unbewusste Art und Weise – aber immer absichtsvoll – gelenkt werden.

Die Schwerkraft ist keineswegs aufgehoben. So ist mein Verständnis von Magie.